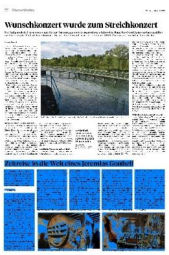
Datum: 15.05.2023

Schaffhauser Nachrichten

Schaffhauser Nachrichten
8201 Schaffhausen
052/ 633 31 11
https://www.shn.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 17'326
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 20
Fläche: 48'576 mm²

Auftrag: 3008630
Themen-Nr.: 038.058

Referenz: 88126543
Ausschnitt Seite: 1/2

Zeitreise in die Welt eines Jeremias Gotthelf

Das Diessenhofer Schaudepot gilt schweizweit als die einzige Einrichtung ihrer Art: Eine thematisch gegliederte Sammlung von Dingen des Lebens, die einst zum bäuerlichen oder handwerklichen Leben gehörten.

Ernst Hunkeler

DIESSENHOFEN. Der Begriff Museum wird dem Schaudepot im St. Katharinental nur bedingt gerecht, denn dort ist nichts hinter Glas untergebracht. Die 13 000 Exponate sind thematisch geordnet auf vier Etagen verteilt, und die wurden im vergangenen Winter durch ein neues Treppenhaus verbunden, weil das alte aus Gründen des Brandschutzes nicht mehr genügte. Diese Neuerung sowie ein beachtlicher Ausstellungszuwachs waren Gründe für die Tage der offenen Türen, die am Wochenende zahlreiche Besucher anlockten. Während sonst nur anlässlich von Führungen in die Welt des Schaudepots eingetaucht werden kann, durften sich die Gäste diesmal frei bewegen, trafen aber alle paar Meter auf kompetente Schaudepot-Repräsentanten, zu denen auch Direktorin Gabriele Keck gehörte.

Das grösste Holzfass der Schweiz

An etlichen Stationen wurde altes Handwerk präsentiert, wobei es teils auch möglich war, selbst Hand anzulegen. So etwa im zweiten Obergeschoss, wo bäuerliches Gerät von Pferdewagen über eine ganze Kummet-Sammlung bis hin zum Teuchelbohrer zu sehen sind.

Einer der Neuzugänge steht erst seit fünf Wochen im Erdgeschoss neben der riesigen Baumtrotte: Das bis zur Decke reichende, grösste Holzfass der Schweiz mit seinen 45 000 Litern Fassungsvermögen. Es ist mit reichen Schnitzereien verziert, stand einst in der Kartause Ittingen und wurde nun in idealer Nachbarschaft zur Baumtrotte aufgebaut.

Passend zur wein- und mostseligen Kulisse waren übrigens die Auftritte der Liedermacherin Béatrice Gründler aus Stein am Rhein, die abwechselnd mit Rahel Tarelli, der zweifachen Grand-Prix-Siegerin des volkstümlichen Schla-

Die neueste Errungenschaft des Schaudepots: Ein riesiges Holzfass.

Ein Einblick in längst vergangene Zeiten bot sich den Besuchern. BILDER ERNST HUNKELER

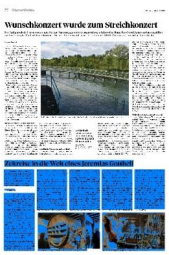
ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch

Datum: 15.05.2023

Schaffhauser Nachrichten

Schaffhauser Nachrichten
8201 Schaffhausen
052/ 633 31 11
https://www.shn.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 17'326
Erscheinungsweise: 5x wöchentlich



Seite: 20
Fläche: 48'576 mm²

Auftrag: 3008630
Themen-Nr.: 038.058

Referenz: 88126543
Ausschnitt Seite: 2/2

gers, Trinklieder sang. Ein «Special Guest Star» aus Stein erwartete auch im Küchenbereich der ersten Etage die Gäste und war stets von Wissbegierigen umringt: Claudia Eimer, ehemalige Stadtpräsidentin und Volkskundlerin, informierte vorab über die Bedeutung und mannigfache Verwendung des Apfels für die Bevölkerung. Die Thurgauer «Nationalspeise» erfuhr durch Claudia Eimer eine umfassende Würdigung. Sie präsentierte Apfelschälmaschinchen mit Handkurbel, erläuterte, wie Äpfel und Birnen gedörrt, gekocht, gepresst und eingemacht wurden; wie die Kinder den Eltern den Mostkrug zur Feldarbeit brachten und wie gedörrte Apfelstückchen in schwierigen Zeiten das Pausenbrötchen ersetzten. Auf dem Vorplatz zum Museum, unweit der stets gut besuchten Festwirtschaft, dampfte als weiteres Schaustück zur Mostszene eine 100-jährige Schnapsbrennerei.

Von Äpfeln, Birnen und Trauben

Und auch Peter Bretscher als eigentlicher Initiant des Schaudepots widmete sich unter dem Motto «Most müends eim geh!» dem Thema «Äpfel, Birnen, Trauben in alter Zeit» – dies vor der passenden Kulisse von Trotte und Fass im Erdgeschoss. Übrigens: Das inzwischen zu einem echten Publikumsmagneten gediehene Schaudepot und Peter Bretscher sind untrennbar miteinander verbunden. Dies kam so: In den 1970er-Jahren reifte im Thurgau der Gedanke, die im Laufe der Zeit angehäuften Schätze an historischen (Handwerks-) Gegenständen zusammenzuführen und in einer Thurgauer Fassung von Ballenberg der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Als Ort standen die leer stehenden Häuser der 1973 aufgegebenen Strafanstalt Tobel zur Debatte, wobei wegen der budgetierten Kosten 1991 eine Volksabstimmung nötig wurde. Das Projekt wurde abgelehnt – und nun kamen Peter Bretscher als Chef der kantonalen volkskundlichen Sammlung und das seit 1869 verwaiste Kornhaus vom einstigen Dominikanerinnenkloster St. Katharinental ins Spiel: Er entdeckte jenes als idealen Ersatz, machte es 1994 zum Schaudepot und ermöglicht seither Zeitreisen in die Welt Jeremias Gotthelfs.

ARGUS DATA INSIGHTS® WISSEN ZUM ERFOLG
ARGUS DATA INSIGHTS® Schweiz AG | Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
T +41 44 388 82 00 | E mail@argusdatainsights.ch | www.argusdatainsights.ch